



© Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig

Denkt doch was in Lumen-dingen  
Diele Thoren ihre Zeit.  
so zu Tag als Nacht verbringen  
was ihr thoricht Herz erfreut.  
Wie dem Fleisch das Wasser ist,  
so die Wollust sie belüst.  
*Abraham Aubry fait et exaudi Fransforh.*

Dreien, Schlemmen, Lubdieren.  
Dansen, und in Buhler-Kunst.  
Seel zugleich und Sinn verlieren.  
ganz vergößlich und umlunk.  
Das ist, was die Tag und Nacht  
nur belust und frölich macht.

O ihr tief-verblendte Seelen.  
Doch ihr doch so thoricht seist!  
Lasset euch das Ewig steelen  
eine Fleil-gelähmde Freud.  
Warumb seist ihr Seel und Sinn  
Doch so gar außs Erdisch hin!

Es ist falsch, was an euch gleisst,  
was ihr liebt, ist nur Verlust:  
Ob die Welt euch Engel heiset,  
Sie betreut euch, wie berust:  
Es ist eine Zauber-Red,  
Ob der ihr zu Grunde geht.

